

Wissenschaftler mit Förderpreisen geehrt

Der Arbeitgeberverband Südwestmetall hat acht junge Nachwuchswissenschaftler der baden-württembergischen Landesuniversitäten für ihre herausragenden wissenschaftlichen Arbeiten mit besonderer Bedeutung für die industrielle Arbeitswelt und deren sozialpolitischen Rahmenbedingungen ausgezeichnet. Die Förderpreise sind mit jeweils 5000 Euro dotiert. „Die große thematische Bandbreite der prämierten Dissertationen macht deutlich, wie vielfältig die Hochschullandschaft in Baden-Württemberg ist“, sagte der Südwestmetall-Vorsitzende Stefan Wolf bei der Preisvergabe, die coronabedingt keine Präsenzveranstaltung war.

Zu den Preisträgern gehört auch Martin Dazer von der Universität Stuttgart. Sein Thema ist überschrieben mit „Zuverlässigkeitstestplanung mit Berücksichtigung von Vorwissen aus stochastischen Lebensdauerberechnungen“. Anke Degenhart von der Universität Hohenheim bekam die Auszeichnung für ihre Arbeit zum Thema „Storytelling in Negotiations“.

In Richtung Landesregierung forderte Wolf eine stärkere finanzielle Unterstützung der Hochschulen bei der Digitalisierung ein. Er plädierte für einen Digitalpakt mit längerer Laufzeit. red